

<b>Fach</b>	<b>Jiddische Kultur, Sprache und Literatur</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	30.08.2004 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	27./28. Februar 2012
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30. September 2018
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2004/05
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät, Institut für Jüdische Studien
<b>Kontakt</b>	Univ.-Prof. Dr. Marion Aptroot Telefon: 0211 81 13228 E-Mail: aptroot@phil.uni-duesseldorf.de
<b>Auflagen</b>	<p>1. In den Modulbeschreibungen muss bei den Lernzielen und Inhalten klar zwischen Bachelor- und Masterniveau differenziert werden. Die Anzahl der belegbaren Bachelormodule in den Masterstudiengängen muss quantitativ eingeschränkt werden.</p> <p>2. Die Modulhandbücher müssen unter folgenden Aspekten überarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Für die Module der Bachelor- und Masterabschlussarbeiten müssen jeweils vollständige Modulbeschreibungen vorgelegt werden.</li> <li>b. Den Studierenden muss schon anhand der Modulbeschreibungen deutlich werden, welche Prüfungsformen in jedem Modul angeboten werden und wie diese gewählt werden können.</li> </ul>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden erfüllt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Masterstudiengang „Jiddische Kultur, Sprache und Literatur“ soll primär forschungsorientiert sein und soll die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen. Das Studium soll in erster Linie der wissenschaftlichen Qualifizierung im universitären und

**Zusammenfassende  
Bewertung**

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich unter besonderer Berücksichtigung der Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse in angemessener unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln, dienen.

Zur fachwissenschaftlichen Ausbildung sollen insbesondere auch die Vermittlung des internationalen Wissens- und Diskussionsstandes in der jeweiligen Fachrichtung sowie die Ausbildung in der Anwendung fachspezifischer Methoden gehören. Dies soll auch eine methodologische Reflexionskompetenz einschließlich der Befähigung, wissenschaftliche Beiträge in den aktuellen Stand der Fachdiskussion einzuordnen beinhalten.

Die Studierenden belegen die Pflichtmodule „Jiddistische Sprachwissenschaft“, „Jiddische Kultur und Literatur vor 1800“, „Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert“ und „Biblisches Hebräisch“. Ein Teamprojekt wird im ersten Studienjahr absolviert.

Das Studium umfasst insgesamt 120 Credit Points, von denen 108 CP auf das Fachstudium (inkl. Masterarbeit) entfallen. Weitere 12 CPs entfallen auf den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich.

Das Studierenden-Service-Center steht für organisatorische und allgemeine Fragen zum Studium zur Verfügung. Es gibt dort auch spezielle Coaching-Angebote sowie den Career Service. Die Fachberatung soll durch die hauptamtlich Lehrenden studienbegleitend erfolgen.

Im Hinblick auf die Qualitätssicherung werden Lehrveranstaltungs-, Studiengangs- und Modulevaluationen sowie Absolventenbefragungen durchgeführt.

Die Hochschule hat für den Studiengang adäquate fachliche und überfachliche Qualifikationsziele definiert, die auf eine gute wissenschaftliche Befähigung abzielen. Das Curriculum ist ausgewogen und überzeugend. Die anvisierten Qualifikationsziele werden durch das Curriculum umgesetzt und entsprechende Kompetenzen, die die Studierenden zu einem Einstieg in den Arbeitsmarkt befähigen, werden vermittelt. Die vorgesehenen Lehr- und Lernformen sind angemessen.

Der Masterstudiengang zeichnet sich durch eine gute Studierbarkeit aus. Wissenschaftlich aber auch pädagogisch werden die Studierenden sehr gut betreut. Es gibt Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen.

**Prof. Dr. Bettina von Jagow**, Universität Erfurt, Philosophische Fakultät, Professur für europäisch-jüdische Literatur- und Kulturwissenschaft

**Prof. Dr. Simon Neuberg**, Universität Trier, Fachbereich II, Professor für Jiddistik

**Dr. Hanno Loewy**, Jüdisches Museum Hohenems (Vertreter der Berufspraxis)

Verfahrensnummer AQAS

**Thomas Honesz,** Ludwig-Maximilians-Universität München  
(studentischer Gutachter)

80146